

Frage Nr. 1039 von Frau STIEL (VIVANT) an Minister ANTONIADIS zu Imvanex gegen Affenpocken

Am 24.5.22 berichtet LN24, dass Belgien 1250 Dosen Impfstoff gegen Affenpocken kaufen wird, eine Menge, die für 625 Personen ausreichen würde¹. Die Impfstoffe sollen dazu verwendet werden, den Erstbedarf unserer Gesundheitsdienstleister zu decken. "Die enge Zusammenarbeit mit anderen europäischen Mitgliedstaaten ermöglicht es uns, schnell zu handeln", sagt Frank Vandenbroucke.

Der Pockenimpfstoff der dritten Generation ImvanexTM ist in Europa noch nicht verfügbar. In Erwartung des Ergebnisses der laufenden Diskussionen auf EU-Ebene über die Zuteilung der Impfstoffe an die Mitgliedstaaten und in Erwartung der Stellungnahme der belgischen National Immunization Technical Advisory Group (NITAG) zur Verwendung der Impfung hat Belgien beschlossen, sich dem Verfahren der HERA (der neuen EU-Behörde für die Bewältigung von Gesundheitskrisen) anzuschließen und einen kleinen Vorrat an Impfstoffen zu kaufen.

Die Vivant-Fraktion möchte heute auf folgende Hinweise der EMA aufmerksam machen²:

Unter der Rubrik „Warum ist Imvanex in der EU zugelassen“, liest man das Folgende:

Imvanex wurde unter „außergewöhnlichen Umständen“ zugelassen. Dies liege daran, dass es aufgrund der Seltenheit der Krankheit nicht möglich gewesen sei, vollständige Informationen über Imvanex zu erhalten. [...]

Die Frage, welche Informationen noch für Imvanex erwartet werden, beantwortet die EMA folgendermaßen:

Da Imvanex unter außergewöhnlichen Umständen zugelassen wurde, wird das Unternehmen, das Imvanex in Verkehr bringt, Daten zu Nutzen und Risiken des Impfstoffs aus Beobachtungsstudien an Patienten, denen der Impfstoff verabreicht wird, und falls es jemals zu einem Ausbruch der Krankheit in der Zukunft kommt, bereitstellen.

Wir denken, dass diese Aussagen keiner weiteren Erklärung bedürfen.

Hierzu lauten unsere Fragen:

- 1. Wieviel Impfstoffe werden der DG zugesprochen?*
- 2. Wieviel muss die DG zum Erhalt dieser Impfstoffe anteilig beisteuern?*
- 3. Bitte beziffern Sie den Einkaufspreis pro Dosis?*

Antwort des Ministers:

Affenpocken verlaufen meist milder als die echten Pocken.

In der Regel erholen sich die Erkrankten bei der in Europa aufgetretenen westafrikanischen Variante des Virus innerhalb von mehreren Wochen vollständig von der Infektion.

Schwere Verläufe sind möglich, aber selten.

¹ <https://www.ln24.be/2022-05-25/la-belgique-va-proceder-lachat-europeen-pour-1250-doses-de-vaccin-contre-la-variole-du>

² <https://www.ema.europa.eu/en/medicines/human/EPAR/imvanex>

In Afrika, wo der Gesundheitszustand der Menschen und die medizinische Versorgung nicht mit der Situation in Europa vergleichbar sind, liegt die Sterblichkeitsrate bei 1 %.

Zu den Symptomen gehören unter anderem Fieber, geschwollene Lymphknoten und Hautausschlag in Form von Bläschen, die sich zu eitrigen Pusteln entwickeln.

Die Übertragung erfolgt über engen Körperkontakt. Hierzu muss es zum Haut- oder Schleimhautkontakt mit dem Erreger kommen. Das Virus tritt über Hautverletzungen oder über Schleimhäute in den Körper ein. Eine Übertragung erfolgt nur schwer.

Die bisher entwickelten Impfstoffe gegen die normalen Pocken haben eine Schutzwirkung von ca. 80 bis 85 %.

Bis zum 3. Juni sind in Belgien 17 Menschen an Affenpocken erkrankt.

Eine Verteilung des Impfstoffs an die Teilstaaten wie beim Coronaimpfstoff ist aktuell nicht vorgesehen, da der Impfstoff nur für Ausnahmefälle da ist. Vorgesehen sind die Impfdosen für Pflegekräfte, die ungeschützten Kontakt mit infizierten Patienten hatten oder das Risiko einer chronischen Erkrankung besteht.

Die Kosten sind Gegenstand der Verhandlungen auf europäischer Ebene.

Der Impfstoff IMVANEX wurde bereits 2013 zugelassen.

Dass der Impfstoff unter „außergewöhnlichen Umständen“ zugelassen wurde, ist an sich nicht verwunderlich, weil die Pocken offiziell seit 1980 als ausgestorben gelten. Geimpft wurde gegen Pocken mit Vorgängerimpfstoffen bis in den 70ern Jahren. Die Daten aus den wenigen Fällen reichen heute eben nicht aus, um eine solide Grundlage zu haben.

Das finde ich nicht beunruhigend.

Zu denken sollte uns eher geben, dass ein weiteres Virus vom Tier auf den Menschen und vom Menschen auf Menschen übertragen wird.

Nicht die Tiere sind Risiko für Seuchen, sondern der Mensch, der immer weiter in Ökosysteme eindringt und sie verändert.

Von den Affenpocken geht aktuell keine große Gefahr aus, aber welche Viren werden in den nächsten Jahren folgen, wenn wir nicht endlich wach werden?